

Zehn Jahre engagierte Hilfe für Strassenkinder

Von: Nadine Rydzyk

Die Gommiswallerin Daniela Rüdüsüli Sodjah leitet zusammen mit Amon Kotey seit zehn Jahren das Strassenkinderprojekt 'Chance for Children' in Ghana. Das Jubiläum wird am kommenden Sonntag, 3. Mai, in Gommiswald mit einem ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche und einem anschliessenden Fest, sowie am Vorabend mit einem Galadinner für die Sponsoren gefeiert.



Daniela Rüdüsüli Sodjah engagiert sich mit Herblut für die Strassenkinder in Accra. (Bild: zvg)

Bereits auf ein Jahrzehnt 'Chance for Children' können die Initiaten des Projektes, Amon Kotey und Daniela Rüdüsüli zurückblicken. Das Strassenkinderprojekt wurde 1999 als Internationale Non-Governmental-Organisation mit Sitz in der Schweiz und Arbeit in Accra/Ghana, gegründet. Heute engagieren sich neben Rüdüsüli und Kotey weitere 15 einheimische Frauen und Männern für das Ziel von 'Chance for Children', Strassenkindern in Ghana die Möglichkeit zu geben, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen. Dies geschieht zum einen durch die Vermittlung von Liebe und Geborgenheit, aber auch durch die Ermöglichung einer schulischen und beruflichen Ausbildung. Wenn immer möglich soll dabei der Kontakt der Kinder zu ihren Familien aufrechterhalten und gestützt werden. Neben dem 2002 in Hebron eröffneten Wohnhaus für diejenigen, bei denen dies nicht möglich ist, konnte im November 2008 zudem ein Tageszentrum in Jamestown eingerichtet werden, wo die Strassenkinder situativ unterstützt werden.

Einschneidende Ereignisse

Für Rüdüsüli waren es vor allem zwei Ereignisse, die sie dazu veranlassten 'Chance for Children' ins Leben zu rufen und sich für die Kinder und Jugendlichen in Ghana zu engagieren. Im Rahmen eines

Praktikums bei ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin kam sie nach Accra und machte dort einschneidende Erfahrungen. „Das eine war eine Begegnung mit einem Kind auf der Strasse, das sicher nicht älter als sechs war“, erinnert sie sich. Das Kind war sehr krank und schlecht ernährt. „Es hat mich darum gebeten, es zu seiner Mutter zu bringen. Die Augen des Kindes liessen mich nicht mehr los und ich fühlte mich tief angesprochen.“ In Accra begegnete sie auch Kotey, der durch seine eigenen Erfahrungen inspiriert, die Verhältnisse der Kinder ändern wollte. Schliesslich war es nicht zuletzt auch ihr eigenes Schicksal, welches Rüdüsüli nachdenklich stimmte. „Ich lag schwer krank in Accra im Spital und mir wurde ein zweites Leben geschenkt. Es war für mich klar, dass es für die Strassenkinder in Accra ist“, berichtet Rüdüsüli.

Und so hat sie in den vergangenen zehn Jahren nie bereut, diese Entscheidung getroffen zu haben, auch wenn manche mühsamen und Kraft raubenden Angelegenheiten damit verbunden sind, wie beispielsweise Treffen und Verhandlungen mit den Behörden in Ghana und die teils langatmige Administration, wie Rüdüsüli erklärt. „Das sind nicht meine Lieblingsaufgaben.“ Dabei fühlt sie sich stets von dem Gefühl motiviert, eine Aufgabe zu haben, wie sie erklärt. „Eine Aufgabe, die mir Gott gegeben hat in meinem Leben. So komme ich auch in schwierigen Zeiten immer wieder auf Gott zurück und zähle auf seine Hilfestellung und seinen Weg. Ich fühle mich dabei getragen und unterstützt.“ Dabei sind es für sie im Rückblick auf das erste Jahrzehnt 'Chance for Children' vor allem auch die verschiedenen Ereignisse mit den Kindern, die ihr, nach den zentralen Momenten gefragt, in den Sinn kommen. Abschlussfeiern, Neuaufnahmen von Kindern im Heim und auch einzelne Gespräche mit Kindern spiegeln wider, was die Arbeit von 'Chance for Children' ausmacht - die bestmögliche Unterstützung des einzelnen Kindes. Hinzu kommen die erreichten Meilensteine, welche das Wachstum der Hilfsorganisation eindrücklich beschreiben, wie der Bau des Heimes in Hebron, der Einzug der ersten Kindern, die Eröffnung der Werkstätten und des Drop In Centers.

Arbeit mit den Mädchen ausbauen

Am Ende aller Wünsche ist die engagierte Gommiswalderin aber noch lange nicht. „Wir versuchen immer wieder dazuzulernen und Schritt für Schritt Bereiche zu verbessern. Im Bereich der Kinderbetreuung, im speziellen im Bereich der psychologischen Betreuung, sind wir uns immer wieder am Weiterbilden. Dann im Bereich selbständiger Organisation der Manager, in der Strassenarbeit und bei Selektion der Kinder haben wir noch viel zu tun. Auch die Arbeit mit den Mädchen muss noch besser funktionieren“, zählt sie auf. So ist zudem das Ziel, langfristig in jedem Department (Strassenarbeit, Drop In Center, Hebron Haus und Jugendliche) zwischen 25 und 30 Kinder betreuen zu können, d.h. ca. konstant 120 Kindern und Jugendlichen eine Chance für eine bessere Zukunft schenken können, so Rüdüsüli.

Finanziert wird das Projekt inzwischen von rund 1500 Privatpersonen, verschiedenen Kirchen, Vereinen, Schulen und Firmen und kann zusammen mit Einnahmen aus dem Handwerksverkauf getragen werden. Grosse Unterstützung erfährt 'Chance for Children' auch aus Rüdüsülis Heimatgemeinde. So wundert es nicht, dass das Jubiläum auch hier entsprechend gefeiert werden wird. Am kommenden Samstag wird den Sponsoren mit einem Gala-Abend gedankt, bevor am Sonntag, 3. Mai, zum ökumenischen Gottesdienst in die Pfarrkirche geladen wird. Diesen wird Rüdüsüli gemeinsam mit Pastoralassistent Jürg Wüst und dem reformierten Pfarrer Martin Jud leiten. Musikalisch werden der Kirchenchor, Armon Kotey und die Piccolos (Jugendmusikschüler) unter der Leitung von Barbara Schubiger den Gottesdienst mit rhythmischen Klängen bereichern. Im Anschluss wird im und um den Gemeindesaal mit Spiel. Spass und Speisen weitergefeiert werden.



Amon Kotey und Daniela Rüdüsili können auf zehn erfolgreiche Jahre 'Chance for Children' zurückblicken. (Bild: zvg)



Am Wochenende wird in Gommiswald wieder mitgefeiert. (Bild: Archiv)